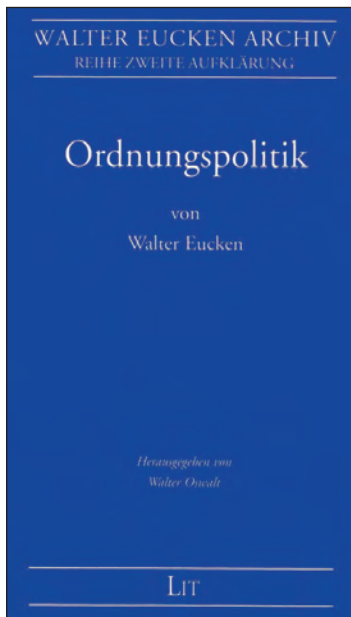


ORDO



LIBERALISMUS

Eucken
Böhm
Rüstow



Walter Eucken

Ordnungspolitik

Der Band Ordnungspolitik enthält bisher unveröffentlichte Texte von Walter Eucken, der als „geistiger Vater der sozialen Marktwirtschaft gilt“ (Die Zeit). Es handelt sich um Gutachten, die Eucken nach 1945 für die Alliierten entworfen hat. Euckens Ordoliberalismus wird seit Ludwig Erhard von allen Bundesregierungen in Anspruch genommen. Doch Walter Eucken strebte eine andere Wirtschaftsordnung an. Er entwarf – heute in der Krise der Globalisierung hochaktuell – eine Marktwirtschaft ohne Konzernmacht.

Mit einem Nachwort über Werk, Leben und Aktualität Euckens handelt es sich um die einzige Einführung in das Werk des wichtigsten Theoretikers der Wirtschaftspolitik im zwanzigsten Jahrhundert in Deutschland.

*Reihe: Walter Eucken Archiv – Reihe Zweite Aufklärung
Bd. 1, 1999, 104 S., 12.90 EUR, gb., ISBN 978-3-8258-4056-5*

Nils Goldschmidt

Entstehung und Vermächtnis ordoliberalen Denkens

Walter Eucken und die Notwendigkeit einer kulturellen Ökonomik

*Reihe: Kulturelle Ökonomik
Bd. 2, 2002, 240 S., 30.90 EUR, br., ISBN 978-3-8258-5903-7*

WALTER EUCKEN ARCHIV
REIHE ZWEITE AUFKLÄRUNG

Die Religion der Marktwirtschaft

von
Alexander Rüstow

*Mit einer Einleitung
von Sibylle Tönnies*

LT

Alexander Rüstow

Die Religion der Marktwirtschaft

Mit einem Nachwort von Sibylle Tönnies

Alexander Rüstow analysierte schon in den vierziger Jahren die Gründe für das Versagen des Wirtschaftsliberalismus. Es ist nicht eine unausweichliche „Dialektik der Aufklärung“, die zu den freiheitsfeindlichen Konsequenzen des Wirtschaftsliberalismus führt, sondern es sind die vormodernen Reste, die seit Adam Smith im ökonomischen Denken der Moderne mitgeschleppt werden. Der halbierten Aufklärung setzt Rüstow ein Weiterdenken der Aufklärung entgegen, das er in diesem Buch zu einem konkreten Konzept gegen Wirtschaftsmacht und soziale Ungleichheit entfaltet. Alexander Rüstow ist einer der bedeutendsten Soziologen des zwanzigsten Jahrhunderts in Deutschland. Der Mitbegründer des Ordoliberalismus, musste aus dem nationalsozialistischen Deutschland emigrieren. Seit 1948 wird er als einer der Vordenker der bundesrepublikanischen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung in Anspruch genommen. Sein Werk war dagegen lange fast vergessen. Jetzt wird es in der Globalisierungsdebatte wiederentdeckt. Die Reihe Zweite Aufklärung des Walter Eucken Archiv veröffentlicht aktuelle Weiterentwicklungen und vergessene Schriften des konsequenten Liberalismus sowie Texte seiner Vorkämpfer seit dem Beginn der demokratischen Moderne.

*Reihe: Walter Eucken Archiv – Reihe Zweite Aufklärung
Bd. 4, 2. Auflage, 2004, 200 S., 9.90 EUR, br.,
ISBN 978-3-8258-4848-5*



WALTER EUCKEN

WIRTSCHAFTSMACHT UND WIRTSCHAFTSORDNUNG

Herausgegeben vom Walter-Eucken-Archiv
Mit einem Nachwort von Walter Oswalt

Wissenschaftliche Paperbacks
WP: Wirtschaftswissenschaften

LIT

Walter Eucken

Wirtschaftsmacht und Wirtschaftsordnung

Londoner Vorträge zur Wirtschaftspolitik und zwei Beiträge zur Antimonopolpolitik Herausgegeben vom Walter-Eucken-Archiv. Mit einem Nachwort von Walter Oswalt

Der Hauptteil dieses Buches besteht aus Walter Euckens letztem Werk: seinen Londoner Vorlesungen zur Wirtschaftspolitik (1950). Dazu kommen zwei bisher in Deutschland unveröffentlichte Beiträge zur Antimonopolpolitik (1947), in denen Eucken sein ordnungspolitisches Konzept auf den Punkt bringt: „Es sind also nicht die sogenannten Missbräuche wirtschaftlicher Macht zu bekämpfen, sondern wirtschaftliche Macht selbst“. Walter Eucken, der als einer der wichtigsten Ökonomen des zwanzigsten Jahrhunderts gilt, zeigt als „Radikalliberaler“ (Süddeutsche Zeitung) eine konsequente Alternative zum herrschenden Neoliberalismus.

In einem ergänzenden Essay weist Walter Oswalt - an Hand von zum Teil unbekanntenen Dokumenten - nach, wie unter dem Etikett „Soziale Marktwirtschaft“ Euckens Ordoliberalismus seit Ludwig Erhard für eine freiheitsfeindliche Politik missbraucht wurde. Dabei wird die Aktualität der euckenschen Konzeption im Zeitalter der Globalisierung sichtbar.

Reihe: Wissenschaftliche Paperbacks

Bd. 1, 2001, 160 S., 17.90 EUR, br., ISBN 978-3-8258-4804-3

WALTER EUCKEN ARCHIV
KLEINE REIHE

Entmachtung durch Wettbewerb

von
Franz Böhm

*Herausgegeben
von Traugott Roser*

LIT

Franz Böhm

Entmachtung durch Wettbewerb

Herausgegeben von Traugott Roser und Walter Oswalt.
Mit einem Essay von Günter Grass

Der Jurist Franz Böhm gründete zusammen mit dem Ökonomen Walter Eucken die „Freiburger Schule“, die in Opposition zum NS-Staat an Entwürfen für eine freiheitliche Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung arbeitete. Dieser Band enthält zum Teil unveröffentlichte Arbeiten Böhms, der seine „Privatrechtsordnung“ entwarf, um im Sinne des ursprünglichen Liberalismus Wirtschaftsmacht zu verhindern und Staatsmacht zu begrenzen. Ein Nachwort von Traugott Roser beschreibt Werk, Leben und Aktualität Böhms. Diesem Einführungsband soll eine Edition von Franz Böhms Werken folgen.

„Rücksichtslose Entmachtung der Privatwirtschaft, Ent-Privatisierung der dann noch verbliebenen Markt-Macht“ Franz Böhm

*Reihe: Walter Eucken Archiv – Reihe Zweite Aufklärung
Bd. 3, 2007, 288 S., 12.90 EUR, gb., ISBN 978-3-8258-6436-1*

LIT VERLAG Berlin – Hamburg – London – Münster

Fresnostr. 2
Tel. 0251- 620-32-0
E-Mail: lit@lit-verlag.de

48159 Münster
Fax 0251- 23 19 72
<http://www.lit-verlag.de>

